

Inhalt

Vorbemerkung	9
1 Die römische Flotte sticht in See	11
1.1 Über einige klassische Klassenbegriffe	11
1.2 Nomen est omen	14
1.3 Drei Hauptdimensionen des klassischen Klassenbegriffs	21
1.4 Ergebnisse und Probleme	28
2 Das Surplusprodukt – Ein klassentheoretischer Schlüsselbegriff	31
2.1 Das absolute und das relative Surplusprodukt (G. Lenski)	34
2.2 Erste historische Notiz: Klassenlose Lebenswelten der "Primitiven" ?	40
2.3 Zweite historische Notiz: Feudale Abgaben für ein feudales Leben	48
2.4 Eine dritte Notiz: Über den Kampf um die Arbeitszeit	55
2.5 Schlußfolgerungen	59
3 Über Marx' Klassenbegriff - Probleme des Ökonomismus	63
3.1 Der Funke der Produktivkräfte im Pulverfaß der Gesellschaft	64
3.1.1 Produktionsverhältnisse und Produktionsweisen	66
3.1.2 Basis und Überbau	67
3.2 Das causa-sui-Konzept der Produktivkräfte	69
3.3 Das Fallgesetz der Köpfe	70
3.4 Der Mythos der absoluten Prophetie	71
3.5 Die Stellvertreterrolle des Beobachters	72
3.6 Der Schein des eindimensionalen Klassenbewußtseins ?	74
3.7 Der Basis-Überbau-Schematismus	75
3.7.1 Das Problem des Zusammenhangs von Klassenlage und Klassenbewußtsein	75
4 Über Marx Klassenbegriff - Reproduktionstheoretische Grundlagen der Marxschen Klassenanalyse	79
4.1 Zur vertikalen Breite des Klassenbegriffs	79
4.1.1 Klassen als kernstrukturelle Dichotomie ?	79
4.1.2 Klassen als Stellungen im Reproduktionsprozeß ?	81

4.1.3	Klassen als Lagen im gesellschaftlichen Funktionszusammenhang	81
4.1.4	Klassen: Vermittlungen von Basis- und Überbaubestimmungen mit dem Surplus als Referenzpunkt	82
4.2	Stufen der Konkretisierung eines reproduktionstheoretischen Klassenbegriffs	83
4.2.1	Stufe 1: Grundmerkmale ökonomischer Reproduktionsprozesse	85
4.2.2	Stufe 2: Zum kapitalistischen Charakter des modernen Reproduktionsprozesses	86
4.2.3	Stufe 3: Eine Elementarfigur des Kapitalkreislaufes	91
4.2.4	Stufe 4: Wertdiskurs und Systemprobleme	94
4.2.5	Stufe 5: Wertdiskurs und Surplusbegriff	99
4.2.6	Stufe 6: "Der Wert" als Kapital und Ausdruck für die kapitalistische Produktionsweise.	104
4.2.7	Stufe 7: Teilkreisläufe und Klassenlagen	107
4.2.8	Stufe 8: Produktive und unproduktive Arbeit	108
4.2.9	Stufe 9: Klassenlagen und Überbaufunktionen	112
4.2.10	Stufe 10: Lage, Bewußtsein und Reflexion	119
5	Vergegenwärtigungen des Marxschen Klassenbegriffs	127
5.1	Funktion	128
5.2	Exploitation	142
5.3	Roemers Exploitationsmodelle.	143
5.4	Appropriation des Profits	156
5.5	Notizen zur Arbeitswerttheorie	169
5.5.1	Die verständigen Abstraktionen der Werttheorie (AWT1)	169
5.5.2	Die Wertform als Warenform (AWT2)	171
5.5.3	Der Wert als Ausdruck für die kapitalistische Erscheinungsform des Surplus (AWT 3)	173
5.5.4	Der Wert als inneres Band des kapitalistischen Reproduktionsprozesses (AWT 4)	174
5.5.5	Der Wert in der Wertformanalyse (AWT 5)	175
5.5.6	Die Erstarrungstheorie des Wertes (AWT 6)	176
5.6	Schlussbemerkung	178
6	Über Webers Klassenbegriff	179
6.1	Erste Bestimmung des Klassenbegriffs (WuG 223 - 229)	182
6.2	Zweite Bestimmung des Klassenbegriffs (WuG Kap. 8; §6)	186
6.3	Klasse, Stand und Partei	191
6.4	Zur Vermittlung von Basis und Überbau	198

7	Gegenwärtige Positionen zu Max Webers Klassentheorie	203
7.1	Staat und ökonomische Basis	204
7.2	Geschlossenes Vereinsleben	206
7.3	Neo-Weberianer	215
8	Erklärte Aussichten gegenwärtiger Klassengesellschaften	221
8.1	Ungleichheitsdimensionen	221
8.2	Empirische Entwicklungen aus der Moderne??	229
8.3	Ein neuer Typ von Gesellschaft?	244
8.3.1	Die postindustrielle Dienstleistungsgesellschaft (- ohne neue Klassen !)	244
8.3.2	Die offene Mittelstandsgesellschaft à la Bundesrepublik	249
8.3.3	Die Risikogesellschaft	254
	Bibliografie	263